

Produktionsmanagement Masterclass

Lean Management · Anbieter: IU Akademie IU Internationale Hochschule

FÖRDERUNG & KOSTEN

Kurspreis: auf Anfrage

Förderfähig über: Bildungsgutschein

AZAV-zertifizierter Bildungsträger — Förderung durch die Agentur für Arbeit möglich

Kursdaten auf einen Blick

Durchführung	Online
Lernformat	Self-Paced
Dauer	8 Monate in Vollzeit oder 16 Monate in Teilzeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Kursstart	Startet alle 14 Tage
Vorkenntnisse	Keine Vorerfahrung
Abschluss	Zeugnis auf Hochschulniveau
Inklusive	Berufcoaching, Notebook / Tablet (geliehen)

Bildungsträger & Kontakt

IU Akademie IU Internationale Hochschule

Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt

Telefon: 030 22027283

E-Mail: weiterbildung@iu-akademie.de

Web: <https://www.iu-akademie.de>



[Kurs online ansehen](#)

01

Kursbeschreibung

In einer immer stärker digitalisierten Produktionslandschaft bist Du der entscheidende Faktor für den Erfolg. Du hast verstanden, dass digitale Innovationen und Automatisierungen für zukünftige Produktionsprozesse unumgänglich sind. Mehr und mehr Unternehmen teilen diese Perspektive. Um erfolgreich in der digitalen Produktion zu navigieren und den Übergang zu automatisierten Prozessen zu meistern, brauchen sie zukünftig Dich. Mit Deiner Online-Weiterbildung Produktionsmanagement Masterclass machst Du Digitalisierung und Automation zum Motor für produktive und zukunftsweisende Produktionsprozesse.

Du lernst, wie Du hybrides Projektmanagement in der digitalen Transformation einsetzt, um mehr Flexibilität und Dynamik in traditionelle Managementansätze zu bringen. Nach Deiner Online-Weiterbildung wirst Du zudem in der Lage sein, smarte Produkt-Service-Systeme zu entwickeln und zu managen, die intelligente Produkte und Dienstleistungen in digitalisierte Einzellösungen integrieren. Darüber hinaus erhältst Du Einblicke in das strategische Management und lernst, wie Du strategische Analysen durchführst, geeignete Strategien auswählst sowie deren Implementierung planst und steuerst. Ergänzend lernst Du das angewandte Projektmanagement zu nutzen, um komplexe Projekte in strukturierter Weise zu managen. Mit Deinem Wissen über industrielle Automatisierungstechnik und Sicherheit in der intelligenten Produktion bist Du frühzeitig darauf vorbereitet, die Herausforderungen der digitalen Transformation zu Deinem (Karriere-)Vorteil zu nutzen. Mit der Weiterbildung Produktionsmanagement Masterclass bist Du bereit, die Zukunft der Produktion zu gestalten.

02

Lehrplan & Module

1. Produktionsmanagement

Produzierende Unternehmen, insbesondere KMU, befinden sich an der Schwelle zu Industrie 4.0 und müssen mit den Herausforderungen neuer Technologien im Produktionsumfeld umgehen. Vernetzte Produktionsprozesse, intelligente Produkte und Maschinen ermöglichen einen effizienten Leistungserstellungsprozess und verändern maßgeblich klassische Ansätze des Produktionsmanagements. Dieser Kurs vermittelt zum einen die wesentlichen Grundlagen und Prinzipien des Produktionsmanagements. Zum anderen werden aber auch wesentliche Änderungen und Weiterentwicklungen vorgestellt, die sich aus den Potenzialen der Digitalisierung und Industrie 4.0 ergeben. Außerdem wird im Detail aufgezeigt inwieweit Industrie 4.0 das Produktionsmanagement in den Industrieunternehmen verändern bzw. verbessern kann.

Kursinhalte

Grundlagen des Produktionsmanagements Produktion und Produktionssystem

Produktionstypologien

Operatives, taktisches und strategisches Produktionsmanagement

Das Modell der digitalen Produktion

Produktionsfaktoren Überblick und Systematisierung

Produktionsfaktor Mensch

Produktionsfaktor Betriebsmittel

Produktionsfaktor Material

Dispositiver Faktor Information

Produktionsplanung und -steuerung (PPS) Bedeutung, Aufgaben und Ziele

Planungs- und Steuerungsaufgaben im Fokus

Gestaltung der PPS

Ergänzende PPS-Konzepte

Wandel des Produktionsmanagements durch Industrie 4.0 und Digitalisierung Das Konzept Industrie 4.0

Cyber-physische Systeme und Smart Factory

Auswirkungen von Industrie 4.0 auf Produktionsfaktoren und PPS

Branchenspezifische und innerbetriebliche Veränderungen von Produktionsprozessen

Veränderungen von Produktionsprozessen

Lean Management in der digitalen Produktion der Zukunft Gestaltungsprinzipien und Verschwendungsarten

Ressourceneffiziente Produktion

Beziehungen von Lean Management und Industrie 4.0

Enabler-Technologien für Lean Automation

Fallbeispiele und Zukunftsszenarien

Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung:

Examen, 90 Minuten

2. Angewandtes Projektmanagement

Seit vielen Jahrzehnten spielt der Ansatz des Projektmanagements eine wichtige Rolle weltweit, sowohl in der Privatwirtschaft als auch in der öffentlichen Verwaltung. Im Laufe der Jahre hat sich eine weit verbreitete und gebräuchliche Terminologie herausgebildet. Nationale und internationale Projektmanagementorganisationen haben verschiedene Methoden entwickelt, um komplexe Projekte in strukturierter Weise zu managen. Diese lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen. Die traditionellen standardisierten Methoden haben gemeinsam, dass sie Projekte geplant und strukturiert angehen. Die agilen Methoden hingegen zeichnen sich durch ein systematisches, aber offenes Vorgehen aus, das viel Spielraum für Veränderungen lässt. In diesem Kurs werden die einzelnen Methoden detailliert vorgestellt, die jeweiligen Grundideen erläutert und die Vorteile und Beschränkungen jeder dieser Methoden aufgezeigt. Für jede Methode wird das typische Einsatzgebiet beschrieben, sodass der Studierende in der Lage ist, die für eine bestimmte Situation am besten geeignete Methode auszuwählen. Zusätzlich werden eine Reihe von praktischen Tools vermittelt, die den Projektmanager dabei unterstützen, ein beliebiges Projekt auf das Projektziel hinzusteuern.

Kursinhalte

Die Projektmanagementlandschaft Geschichte des Projektmanagements
Definition von Projekten, Programmen und Prozessen
Bereiche und Beispiele von Projekten in der heutigen Zeit
Internationale Projektmanagementinstitutionen
Optionen zur weiteren Spezialisierung und Zertifizierung
Der Projektkontext Analyse des Umfeldes und der Projektziele
Unterscheidung von Projekttypen und -kategorien
Projektkultur und Organisationsmodelle
Die Rolle von Mitarbeiter und Teamführung
Den richtigen Ansatz finden - Auswahlkriterien
Standardisierte Vorgehensweisen im Projektmanagement Projektmanagement nach DIN
Projektmanagement nach dem PMBOK 6 des PMI
Das IPMA-System
Die Organisation von Projekten mit PRINCE2®
Vorteile und Beschränkungen von Standardmethoden
Agile Ansätze für das Projekt-/Prozessmanagement Das Agile Manifest
Grundlagen von Scrum und Skalierungsmethoden
Kanban und Design Thinking
Vorteile und Beschränkungen der agilen Methoden
Varianten der Standardmethoden und agilen Methoden Das Critical-Chain-Projektmanagement
Prince2® Agile
Das PMBOK 7 des PMI
Übersicht über weitere Varianten
Tools für Projektmanager Zielsetzung, Meilensteinplanung und Arbeitspakete
Budgetierung, Ressourcenplanung und Terminierung mit Balkendiagrammen
Analysieren von Projektrisiken (FMEA) und Meilensteintrends (MTA)
Taskboards und andere kleine Tricks
Stakeholdermanagement und Management-Reporting
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung:
Fachpräsentation

3. Strategisches Management

Auf der Basis zentraler Orientierungspunkte der Unternehmenspolitik (Werte, Vision, Mission und Ziele) werden die Studierenden in die Lage versetzt, strategische Analysen des Unternehmensumfeldes und des Unternehmens selbst durchzuführen und diese im Rahmen integrativer Konzepte zusammenzuführen. Mittels der Diskussion strategischer Optionen auf verschiedenen Strategieebenen (Business, Konzern) werden Kompetenzen der Strategieentwicklung und -beurteilung vertieft. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, geeignete Strategien auszuwählen und deren Implementierung zu planen und zu steuern. Um die Wirksamkeit der Strategien beurteilen zu können und die Informations- und Kontrollbedürfnisse unterschiedlicher Adressaten zu verstehen, werden die Teilnehmer schließlich auch in der Strategischen Evaluierung geschult; dabei werden verschiedene Instrumente und Indikatoren diskutiert und im Rahmen von Fallbeispielen veranschaulicht.

Mithilfe von Übungen und Fallstudien werden die Teilnehmer zudem aufgefordert, sich in die Rolle verantwortlicher Entscheider zu versetzen und aus dieser Perspektive heraus konkrete Problemstellungen zu analysieren und geeignete Lösungen zu erarbeiten.

Kursinhalte

Grundlagen des Strategischen Managements Vision, Mission, Werte und Ziele

Der Strategiebegriff

Strategieebenen

Der idealtypische Strategiebildungsprozess

Strategische Analyse: Das Unternehmen und sein Umfeld Das Makroumfeld

Das Mikroumfeld

Unternehmensanalyse

Zusammenführung der Analysen

Strategische Optionen des Unternehmens Geschäftsbereichsstrategien

Konzernstrategien

Auswahl strategischer Optionen

Strategie in Aktion – die Implementierung Organisatorische Rahmenbedingungen

Operationalisierung

Strategischer Wandel

Strategische Evaluierung Grundsätze, Ziele und Anforderungen

Kennzahlen und Indikatoren

Instrumente

Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung:

Modulklausur, 90 Minuten

4. Seminar: Ressourceneffizienz in der Produktion

Innovative Produktionstechnologien von Industrie 4.0 haben eine immer höhere Bedeutung im Kontext einer nachhaltigen Produktion und der Ressourceneffizienz in den Industrieunternehmen. Neue Entwicklungen der Digitalisierung tragen dazu bei, Ressourcen einzusparen und die Leistungsfähigkeit der Produktion weiter zu erhöhen. Im Seminar Ressourceneffizienz in der Produktion werden im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung in Form einer Seminararbeit neben den fachlichen Grundlagen auch praktische Einsatzbeispiele aus dem Produktionsalltag vertieft, die zu Effizienzsteigerungen in der smarten Produktion der Zukunft führen. Ein zentraler Fokus liegt hierbei auf der Vernetzung von Informationen und Lean Production.

Kursinhalte

Industrieunternehmen stehen durch die zunehmende Globalisierung vor der Herausforderung, die ständig wachsende weltweite Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern zu befriedigen und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung der menschlichen Existenz in ihren sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimensionen zu gewährleisten. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, muss die industrielle Wertschöpfung auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sein. Gegenwärtig ist die industrielle Wertschöpfung in den frühindustrialisierten Ländern durch die Entwicklung hin zur vierten Stufe der Industrialisierung, der sogenannten Industrie 4.0, geprägt. Ressourceneffizienz ist dabei einer der wichtigsten Treiber für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Europäische Fertigungsunternehmen geben im Durchschnitt 40% ihrer Kosten für Rohstoffe aus, wobei Energie und Wasser diesen Anteil auf 50% der gesamten Fertigungskosten ansteigen lassen. Daher bietet die Verbesserung der Ressourceneffizienz insbesondere auch von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ein enormes Potenzial für die Senkung der Produktionskosten und die Steigerung der Produktivität und leistet gleichzeitig einen bedeutenden Beitrag zur Bewältigung von Umweltproblemen. In diesem Kurs haben die Studierenden die Möglichkeit sich im Rahmen einer Seminararbeit in ein Themenfeld der ressourceneffizienten Produktion einzuarbeiten. Dabei fließen der aktuelle Stand der Technik von Industrie 4.0 sowie gegenwärtige Entwicklungen in Forschung und Praxis in die Ausarbeitung ein. Auf dieser Basis wird ein Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten für eine ressourceneffiziente Produktion gegeben, zum Beispiel die Nachrüstung von bestehenden Produktionsanlagen als spezifische Möglichkeit für eine nachhaltige Fertigung.

Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Seminararbeit

5. Angewandte industrielle Automatisierungstechnik

Automatisierungstechnik bezieht sich auf die Analyse, das Design und die Verbesserung bestehender oder neuer Automatisierungssysteme. Moderne Automatisierungssysteme zeichnen sich durch die Kombination vieler verschiedener Apparate aus, wie z.B. Aktoren, Sensoren und Maschinen, die in der Lage sein müssen, eine koordinierte Aktion durchzuführen und Daten miteinander auszutauschen.

Dieser Kurs stellt solche modernen Automatisierungssysteme vor, indem er ihre notwendigen Komponenten auflistet, aktuelle Herausforderungen und Trends vorstellt und Kommunikationstechnologien zum Aufbau effektiver industrieller Automatisierungsnetzwerke erläutert. Wichtige Aspekte wie die Funktionale Sicherheit und die Cyber-Security sind ebenso berücksichtigt.

Kursinhalte

Grundlagen und historische Entwicklung Entwicklung der Automatisierung

Industrielle Revolutionen

Moderne Automatisierungssysteme

Einführung in speicherprogrammierbare Steuerungen Hardware und interne Architektur

Programmierung

Besonderheiten bei der Steuerung von Batch-Prozessen

SCADA-Systeme Historische Entwicklung von SCADA-Systemen

Komponenten

Kommunikationstechnologien

Industrielle Kommunikationstechnologien Industrielle Netzwerke

HART

PROFIBUS

Drahtlose Kommunikation

OPC

Konnex (EIB/KNX) und LonWorks®

Cyber-Sicherheit in der industriellen Automatisierung Cyber-Sicherheit und Besonderheiten von industriellen Netzwerken

Industrielle Kommunikationsnetze (IEC 62443)

Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung:

Examen, 90 Minuten

6. Einführung in smarte Produkt-Service-Systeme

Smarte Produkt-Service-Systeme integrieren intelligente Produkte und Dienstleistungen in digitalisierte Einzellösungen. Intelligente Produkte bedienen sich dabei der Informations- und Kommunikationstechnologie, um Informationen zu sammeln, zu verarbeiten und zu produzieren, während die Servicekomponenten zunehmend digitalisiert zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus werden in die Lösungsangebote elektronische Dienste, wie Webportale und Softwareanwendungen integriert, die die Kommunikation zwischen Dienstleistern und Verbrauchern erleichtern. Vor diesem Hintergrund haben sich sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis verschiedene Ansätze zum lifecycle-orientierten Management und Engineering von smarten Produkt-Service-Systemen entwickelt. Der Kurs vermittelt den Studierenden die interdisziplinären Grundlagen und fokussiert dabei insbesondere auch die praxisorientierte Entwicklung und Analyse digitaler Geschäftsmodelle für smarte Produkt-Service-Systeme. Hierbei findet eine differenzierte Betrachtung des B2B- und B2C-Marktes statt. Dies spiegelt sich auch in verschiedenen Anwendungsfeldern vom Maschinenbau bis hin zur Konsumgüterindustrie wider, welche im Rahmen von Fallstudien und Praxisbeispielen vertieft werden.

Kursinhalte

Von klassischen Produkten zu intelligenten Lösungen für die digitale Welt Wandel des klassischen Produktverständnisses

Einfluss der Digitalisierung und Industrie 4.0

Bedeutung intelligenter Komponenten und datenbasierter Technologien

Servitization und Service Transformation

Bedeutung digitaler Geschäftsmodelle

Grundlagen smarter Produkt-Service-Systeme System und soziotechnisches System

Integration von Sach- und Dienstleistung

Definition und Charakteristika smarter Produkt-Service-Systeme

Besonderheiten smarter Produkt-Service-Systeme im B2B- und B2C-Bereich

Digitale Geschäftsmodelle für smarte Produkt-Service-Systeme Terminologische Grundlagen zu Geschäftsmodellen

Bestehende Ansätze zur Beschreibung von Geschäftsmodellen

Design der Geschäftsmodellarchitektur

Analyse der dynamischen Geschäftsmodellmechanik

Exkurs: System Dynamics zur dynamischen Modellierung von Geschäftsmodellen

Lifecycle smarter Produkt-Service-Systeme Lebenszyklus- und Lebensphasenkonzepte

Integriertes Lifecycle-Konzept smarter Produkt-Service-Systeme

Bedeutung des Lifecycle-Managements

Engineering smarter Produkt-Service-Systeme Konzeption und Design

Implementierung und Realisierung

Integriertes Engineering von smarten Geschäftsmodellen

Management smarter Produkt-Service-Systeme Führung und Organisation in smarten Produkt-Service-Systemen

Controlling smarter Produkt-Service-Systeme

Vermarktung smarter Produkt-Service-Systeme

Transformation zum smarten Lösungsanbieter

Anwendung von Engineering- und Management-Methoden smarter Produkt-Service-Systeme Praktische

Einführung in das Design der Geschäftsmodellarchitektur

Praktische Einführung in die dynamische Modellierung der Geschäftsmodellmechanik

Fallstudien und Praxisbeispiele aus dem Business-to-Business-Bereich

Fallstudien und Praxisbeispiele aus dem Business-to-Consumer-Bereich

Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung:

Fachpräsentation

7. Sicherheit in der intelligenten Produktion

Der Kurs stellt die wichtigsten Konzepte für eine sichere Produktionsumgebung vor. Im Rahmen moderner Fertigungsprozesse kommen mehr und mehr Roboter in automatisierten Fertigungsumgebungen zum Einsatz, die auch mit Menschen interagieren und kooperieren. Um eine ausreichende Sicherheit im Produktionsumfeld zu gewährleisten, werden Roboter mit Sensoren ausgerüstet, speziell für eine sichere Handhabung ausgelegt und hierfür zusätzliche Hardware-Elemente vorgesehen. Aber neben Vorschriften zum Arbeitsschutz sind außerdem ein funktionierendes Qualitätsmanagement eine Voraussetzung für Sicherheit. Weiterhin kann durch Software-Lösungen und Modellierung von Prozessen eine Erhöhung der Sicherheit gewährleistet werden. Zuletzt gewinnt in der vernetzten Produktion auch das Thema IT-Sicherheit zunehmend an Bedeutung.

Kursinhalte

Grundbegriffe der Sicherheitstechnik Aktive und passive Systeme

Vorschriften des Arbeitsschutzes

Mechanische und elektrische Sicherheit

Funktionale (System-)Sicherheit

Cybersecurity

Grundbegriffe des Qualitätsmanagements Qualitätsbegriff und Qualitätsphilosophien

Qualitätsmanagementsysteme – TQM, EFQM und Six Sigma

Prozesse und Werkzeuge im Qualitätsmanagement

Kaizen und die kontinuierliche Verbesserung

Qualität und Sicherheit

Six-Sigma-Projekte zur Verbesserung von Qualität und Sicherheit Define

Measure

Analyze

Improve

Control

Sensorik für die industrielle Sicherheitstechnik Physikalische Funktionsprinzipien

Sensorarten

Kamerasysteme und Bilderkennung

Anwendungsbeispiel: Kollisionsmessung

Software und Modellierung für die Sicherheit Bahnplanung

Modellierung auf der Maschinenebene

Virtuelle Fabrik – Modellierung auf der Fabrikebene

Mensch-Maschine-Interaktion und Sicherheit Vorschriften für Roboter – ISO 10218, ISO 13482 und ISO TS 15066

Trennende und trennende bewegliche Schutzeinrichtungen

Nichttrennende Schutzeinrichtungen

Schutzsysteme bei mobilen und autonomen Robotern

Sichere Gestaltung von Robotersystemen Anforderungen bezüglich Kraftübertragung, Energieausfall und Fehlfunktion

Steuerung der Geschwindigkeit und Stoppfunktionen

Betriebsmodi und Sicherheit

Kollaborierende Systeme

Überprüfung von Schutzmaßnahmen

Cybersecurity in der Robotik Herausforderungen bei IoT-Robotersystemen

Defense-in-Depth

Risk-by-Default

Secure-by-Design

Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen

8. Hybrides Projektmanagement in der digitalen Transformation

Die Digitalisierung geht mit immensen Veränderungsprozessen in Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie einher und beeinflusst zunehmend klassische Managementansätze. Das traditionelle Projektmanagement ist aktuell noch in vielen Industrieunternehmen vorzufinden und auch von dieser digitalen Transformation betroffen. Durch das hohe Maß an Standardisierung im traditionellen Projektmanagement besteht zunehmend der Bedarf, mehr Flexibilität und Dynamik durch agile Ansätze zu integrieren. Doch gerade in der Unternehmenspraxis ist vielen Projektmanagern noch nicht klar, wann auf agile und wann auf klassische Projektmanagementprinzipien zurückgegriffen werden kann. Insbesondere im Kontext von digitalen Veränderungsprojekten in klassischen Industrieunternehmen erweist sich daher eine Kombination aus agilen und traditionellen Werkzeugen und Prinzipien als vorteilhaft, welche mit dem Begriff „hybrides Projektmanagement“ zusammengefasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden in diesem Kurs wichtige Grundlagen des klassischen, agilen und hybriden Projektmanagements vermittelt. Darüber hinaus werden wichtige laterale Führungsprinzipien und Anwendungsfelder des hybriden Projektmanagements aufgezeigt.

Kursinhalte

Projektmanagement und Digitalisierung Wandel des Projektmanagementverständnisses durch die digitale Transformation

Terminologie: Projekt und Projektmanagement

Projektportfolio-, Multiprojekt- und Programmmanagement

Projektmanagementphilosophien: klassisch, agil und hybrid

Neue Formen des Projektmanagements in digitalen Veränderungsprojekten

Normen, Standards und Zertifizierungsmodelle im Projektmanagement DIN 69901 und ISO 21500

International Project Management Association (IPMA)

Project Management Institute (PMI)

Prince 2

Agile Standards

Traditionelles Projektmanagement Klassifikation traditioneller Vorgehensmodelle

Phasen im traditionellen Projektmanagement

Kontinuierliche Aufgaben im traditionellen Projektmanagement

Agiles Projektmanagement Agiles Manifest und agile Werte

Agile Vorgehensweise: Scrum und Kanban

Lean Projektmanagement

Hybrides Projektmanagement Kriterien für die Auswahl von geeigneten Vorgehensmodellen

Konfiguration von unternehmensspezifischen hybriden Vorgehensmodellen

Integrierte Anwendung agiler und traditioneller Projektmanagementprinzipien

Projektorganisation in der hybriden Vorgehensweise

Softwarewerkzeuge in hybriden Projekten

Laterale Führung im hybriden Projektmanagement Führung ohne disziplinarische Weisungsbefugnis

Führungskonzepte und -stile für das hybride Projektmanagement

Teamzusammenstellung und -entwicklung

Interdisziplinarität hybrider Projekte in der Digitalisierung

Teamdynamik und Konfliktmanagement

Anwendung des hybriden Projektmanagements in der digitalen Transformation Hybrides

Projektmanagement in der interdisziplinären Produktentwicklung

Hybrides Projektmanagement im strategischen Innovationsmanagement

Hybrides Projektmanagement in digitalen Veränderungsprojekten

Weitere Fallstudien und Praxisbeispiele

Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung:

Fachpräsentation

03 Enthaltene Zertifikate

Trägerzertifikat: Zeugnis auf Hochschulniveau

04 Voraussetzungen

Vorkenntnisse

Niveau: Keine Vorerfahrung

Zulassungsvoraussetzung: gute Deutschkenntnisse auf B2-Niveau.

Die Weiterbildung ist auf dem inhaltlichen Niveau eines Master Studiengangs. Eine Weiterbildung auf Master-Niveau ist anspruchsvoller als auf Bachelor-Niveau. Vorhandenes Grundlagenwissen im gewählten Fachbereich ist deshalb von Vorteil.

Technische Voraussetzungen

Laptop mit Internetzugang.

05 Zielgruppen & Berufsperspektiven

- Arbeitssuchende
- Fachkräfte

Mögliche Berufsbilder: Produktionsleiter, Fertigungsleiter, Wirtschaftsingenieur

NÄCHSTER SCHRITT

Kursdetails online ansehen und Anbieter kontaktieren

IU Akademie IU Internationale Hochschule · Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
030 22027283 · weiterbildung@iu-akademie.de · <https://www.iu-akademie.de>



[Online ansehen](#)